

Einleitung.

Die Geschichte hat es mit Geschehenem zu thun, indem sie die Thatfachen, durch welche sich der äußere und innere Zustand der Menschheit gebildet hat, nach Stoff und Form geordnet darstellt.

Diese Thatfachen müssen nicht nur wahr d. i. auf unverfälschten Zeugnissen von ihrem Geschehensfeyn gegründet —, sondern auch merkwürdig d. i. wegen ihres bedeutenden Einflusses auf die menschlichen Verhältnisse der Aufzeichnung werth seyn.

Die Wahrheit der Thatfachen zu ermitteln ist Aufgabe der historischen Kritik, welche sowohl die Glaubwürdigkeit der Überlieferungen nach Zeit und Ort, so wie nach ihrer innern Beschaffenheit und äußern Beziehung zu andern als wahr erkannten Thatfachen, als auch die Glaubwürdigkeit der Überlieferer nach der Beschaffenheit ihres innern Verusß oder ihrer äußern Lage zu untersuchen hat.

Diese Untersuchung beruht auf der Kenntniß der historischen Quellen, die theils unmittelbar in mündlich überlieferten Nachrichten (Sagen, Liedern ic.) oder in schriftlichen Überlieferungen (Inschriften, Urkunden, Chroniken, Geschichtswerken), — theils mittelbar in noch vorhandenen Denkmälern der Bau- und Bildkunst und andern Überresten des Alterthums (Wappen, Waffen, Geräthschaften, Münzen ic.) besteht, aus denen auf das frühere Daseyn von Menschen oder auf vorgefallene Ereignisse geschlossen werden kann.

Dem Stoff nach ist die Geschichte entweder Universalgeschichte oder Specialgeschichte. Die Universalgeschichte oder allgemeine Welt-
Dittmar, Weltgeschichte.